



www.waldwissen.net

Zusatzservice

- Die gewählten Herkünfte können auf einem elektronischen Merkzettel abgespeichert und ausgedruckt werden
- Aktuelle Liste mit Kontaktadressen regionaler und überregionaler Baumschulen
- Kurze Steckbriefe über die Herkunftsgebiete
- Kurzbeschreibung der einzelnen Baumarten
- Aufforstungs-Förderrichtlinien der einzelnen Bundesländer
- Weiterführende Informationen auf www.waldwissen.net

Einzig die Anfrage bei Baumschulen und die Pflanzenbestellung selbst muss der User persönlich erledigen, denn das tatsächliche Pflanzenangebot kann in der Pflanzsaison beträchtlich schwanken.

Jungwald: Ein neues Service ermöglicht die optimale Wahl von Forstpflanzen

NEUES SERVICE: BESTES SAATGUT FÜR MAXIMALEN ERTRAG

Wahl von Forstpflanzen

In der Landwirtschaft ist es selbstverständlich, nur das beste Saatgut zu säen, um bei der Ernte auch einen maximalen Ertrag zu erhalten.

MARTIN HÖBARTH, LK ÖSTERREICH

Das richtige Saat- bzw. Pflanzenmaterial sollte bei der Waldbewirtschaftung aber von noch größerer Bedeutung sein, denn die einmal gewählte Herkunft ist Produktionsgrundlage für viele Jahrzehnte, ja für Umtriebszeiten von 80 und mehr Jahren.

Ungeeignete Herkünfte: Fatale Folgen

Ungeeignete Herkünfte können fatale ökonomische Folgen für den Forstbetrieb haben. Neben einem Totalausfall mit zusätzlichen Kosten für Pflanzung, Pflege und Schutz kann der Anbau genetisch schlecht veranlagter Pflanzen auch

das Betriebsergebnis in der Zukunft beträchtlich schmälern. So kann bei Nadelhölzern (z. B. Fichte) der Unterschied zwischen den schlechtesten und den besten Herkünften bis zu 100 Prozent des Deckungsbeitrages ausmachen. Noch größer ist das Optimierungspotenzial bei Laubhölzern (z. B. Buche und Eiche). Hier können die besten Herkünfte einen dreimal höheren Deckungsbeitrag erzielen als die schlechtesten.

Neues, kostenloses Angebot

Bäume falscher oder schlechter Herkunft fallen durch langsamen Wuchs oder unerwünschte Stammformen (Krummwüchsigkeit) besonders negativ auf. Bis jetzt musste der Waldbesitzer beim Forstpflanzenproduzenten erfragen, welche Herkunft für den zur Aufforstung bestimmten Waldort am geeignetsten ist. Das neue kostenlose Angebot unter www.herkunftsberatung,

at ermöglicht es dem Waldbesitzer ab sofort, sich ganz gezielt über die passendste Herkunft der gewünschten Baumart für seinen Waldstandort zu informieren und Angebote beim Forstgarten einzuholen. Die Webseite basiert auf dem nationalen Register der zugelassenen Plantagen und Saatguterntebestände des Bundesamtes für Wald, den behördlich angemeldeten Saatgutbeerntungen in Österreich sowie auf den Ergebnissen von Herkunftsversuchen am BFW. Entwickelt wurde dieses internetbasierte Service vom Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Österreich. Die Bedienung der Seite ist äußerst einfach. Der User muss lediglich wissen, in welcher (Katastral-)Gemeinde und Höhenlage sich der Waldort befindet. Als Erstes erfolgt die Eingabe der Katastralgemeinde des Waldstandortes. Als Ergebnis erfährt man, in welchem Herkunftsgebiet sich der Wald

befindet und welche Baumarten für eine Waldbegründung geeignet sind bzw. empfohlen werden. Basis dafür sind die potenziell natürlichen Waldgesellschaften, die sich im jeweiligen Wuchsgebiet befinden.

Einfache Bedienung für die User

Weiteres wichtiges Kriterium ist die Höhenstufe, die danach eingegeben wird. Ergebnis ist eine Liste aller im jeweiligen Herkunftsgebiet nach Höhenstufe durchgeführten Beerntungen mit Angaben der geernteten Menge, Qualität der Saatguterntebestände, Zulassungszeichen des Bestandes und das Stammzertifikat. Die beiden letzten eindeutigen Angaben sind für Anfragen/Bestellungen bei Baumschulen unbedingt notwendig. Liegen für das jeweilige Herkunftsgebiet keine Beerntungen vor, werden automatisch geeignete Ersatzherkünfte aus Nachbarherkunftsgebieten oder -höhenstufen angegeben.